

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 119 (2022)
Heft: 2

Vorwort: (Familien-)Solidarität in der Schweiz
Autor: Meyer, Iris

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Iris Meyer
Redaktorin

EDITORIAL

(FAMILIEN-)SOLIDARITÄT IN DER SCHWEIZ

Es gibt Eltern in der Schweiz, die nicht wissen, wie sie die kaputten Turnschuhe ihres Kindes ersetzen sollen, ohne dabei am Essen sparen zu müssen. Unlängst haben sich in einer Facebook-Gruppe Mütter über die Höhe ihres monatlichen Haushaltsbudgets (Essen, Hygiene und Reinigung, Kleider) ausgetauscht, das niedrigste «Gebot» für eine vierköpfige Familie (mit zwei Jugendlichen und einem Büsi) lag bei gerade mal bei 800 Franken! Dass die Schweiz mehr tun muss, um Familien beizustehen, nicht in die Prekarität zu geraten, hat in der letzten Ausgabe bereits die Präsidentin der Kommission für Familienfragen, Frau Monika Maire-Hefti, bestätigt. Die klassische Familie, Mama schmeisst den Haushalt und bleibt zu Hause bei den Kindern, und Papa geht arbeiten, gibt es zwar immer noch, aber seit den 1970er-Jahren sind neue Formen von Familienzusammensetzungen und Haushalten auf dem Vormarsch, die stärker dem Armutsrisiko ausgesetzt sind. Wie schwierig Familie und Beruf vereinbar sind, zeigt der Bericht der Berner Fachhochschule (Seite 20). Unterstützungsleistungen für Familien haben eine nachhaltige Wirkung, wie die Beispiele der Kantone Waadt (Seite 16) und Solothurn (Seite 18) zeigen. Jedoch besteht nach wie vor Handlungsbedarf in der Armutsprävention. Beispiele wie jenes der Working-Poor-Familie auf Seite 23 gibt es noch zu viele.

Eine Sozialversicherung einzuführen, dauert Jahre. Einmal eingeführt, braucht es Revisionen wie die Weiterentwicklung der IV. Welche Auswirkungen diese auf die Sozialhilfe hat, wird auf Seite 32 erläutert. Auch Organisationen in der Arbeitsintegration müssen sich weiterentwickeln und anpassen.

Wie es gelingt, nachhaltige Arbeitsintegration zu begünstigen, lesen Sie auf Seite 34.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

SCHWERPUNKT

Familien in Bedrängnis

Die Schweiz steht in der Familienpolitik im internationalen Vergleich schlecht da. Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien haben bislang nur vier Kantone.

Studien und Erfahrungsberichte zeigen, dass die FamEL auf die Familie stabilisierend wirken. Sie zeigen zudem auch, dass die damit verbundenen besseren Chancen für Eltern und Kinder auf eine gesicherte(re) Zukunft letztlich der ganzen Gesellschaft nützen.



14–23



ZESO

ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich

ISSN 1422-0636 / 119. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 6. Juni 2022

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. September 2022

HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, www.skos.ch REDAKTIONSADRESSE Redaktion ZESO, SKOS, Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, zeso@skos.ch, Tel. 031 326 19 13

REDAKTION Ingrid Hess, Iris Meyer MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DIESER AUSGABE Matthias Drilling, Andreas Dummermuth, Palma Fiacco, Anouk Friedmann, Tobias Fritschi, Esther Güdel, Oliver Hümblin, Amanda Isot, Markus Kaufmann, Esther Mülethaler, Peter Neunschander Max Spring, Reto Steffen, Susanna, Valentin, Simon Vögeli; TITELBILD Shutterstock, LAYOUT, KORREKTURAT, DRUCK Stämpfli Kommunikation AG, Wölflistrasse 1, 3001 Bern, zeso@skos.ch, Tel. 031 740 97 86 ABOVERWALTUNG, SKOS, PREISE Jahresabonnement CHF 89.– [SKOS-Mitglieder CHF 74.–] Jahresabonnement Ausland CHF 125.– Einzelnummer CHF 25.–